

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 14 (1946)
Heft: 7

Rubrik: Unsere Abonnenten schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Sommerfest war selten schön...

ist so ziemlich die allgemeine Meinung, die wir aus uns zukommenden Mitteilungen entnehmen. „... Der hübsche Saal, die sehr geschmackvolle Blumendekoration, das bunte Programm, die reizenden Kulturfilme, der viel belagerte Büchertisch — das alles ließ die Stunden im Fluge vergehn...“ So sagen und schreiben uns Viele! Allen, die mitgeholfen haben, sei es sichtbar oder unsichtbar, vor, auf oder hinter der Bühne, sei nochmals der herzliche Dank ausgesprochen. Die spontane Freude so vieler Kameraden mag ihnen die schönste Genugtuung sein!

Der Kreis, Zürich.

Notre Fête d'été fut vraiment belle...

voilà ce qu'expriment, en somme, les différentes lettres qui nous sont parvenues. La jolie salle, la décoration florale de bon goût, le programme varié, les ravissants films culturels, la riche collection de livres — tout cela fit passer le temps très rapidement. A tous ceux qui nous ont aidé, devant, sur et derrière la scène, nous adressons encore une fois nos sincères remerciements. La joie spontanée de tant de camarades est pour eux le meilleur signe de reconnaissance.

Le Cercle, Zurich.

Unsere Abonnenten schreiben:

„... Die Zeitschrift ist gut, auch die Bilder gefallen mir sehr, und ich darf schon sagen, daß stets Mitte Monat nichts sehnlicher erwartet wird als der „Kreis“...“

Nr. 271.

*

„... Ganz anders als die Ankunft der vielen Zeitungen und Zeitschriften, der gegenüber man fast gleichgültig geworden ist, bedeutet die Erwartung und der Empfang des „Kreis“ für den so persönlichen Geschmack, und meist auch literarisch, den Höhepunkt im Monat. Auch die letzte Nummer gibt mir wieder das Bedürfnis, Ihnen meine aufrichtige Anerkennung für die geschickte Anordnung und Zusammenstellung des Inhaltes zu machen. Die „Kritiken“ offenbaren in wesentlicher Weise die Denkungsarten einzelner Abonnenten und Leser, mit denen der „Kreis“ zu rechnen hat. Wenn auch in den beanstandeten „alten deutschen Zeitschriften“, welche mir von meiner Studentenzeit her nicht unbekannt sind, viel Kitsch und ungenießbare Sentimentalität enthalten ist, so finden sich doch auch sehr wertvolle und mit natürlicher Frische geschriebene Beiträge darin, die noch jetzt aktuell sein können. Schwerer und zeitraubender, aber auch wichtiger, erscheint mir jedoch die Auswahl unter den Beiträgen der heutigen Generation zu sein...“

Episthenes.

Nos abonnés écrivent:

„... Je viens de lire d'un trait notre journal — selon mon habitude — et comme chaque fois j'en ai la tête pleine de rêveries et le coeur plein de désirs, au point de ressentir plus que jamais la solitude de mon „célibat“...“

Bichon.